

St. Konrad:

Seniorenachmittag in St. Konrad: Eine Reise nach Rom – ganz ohne Koffer

Am 24. April wurde im Seniorenkreis von St. Konrad nicht einfach nur ein Nachmittag verbracht – es wurde gereist. Zwar diesmal nicht mit Bus, Bahn oder Flugzeug, sondern ganz bequem vor Ort, aber dennoch mit viel Atmosphäre, guter Laune und echtem

italienischem Flair. Da es einigen Mitgliedern des Kreises aus gesundheitlichen Gründen derzeit nicht mehr so leicht möglich ist, größere Ausflüge mitzumachen, wurde kurzerhand eine andere Lösung gefunden: St. Konrad reiste virtuell nach Rom.

Von Manfred Bräuner

24. Apr. 2026



Und das hat wunderbar funktioniert.

Mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Seniorenachmittag sehr gut besucht. Schon zu Beginn war spürbar: Heute geht es nicht nur um einen Vortrag, sondern um ein gemeinsames Erlebnis. Die Reise führte durch Rom, durch seine berühmten Plätze, Kirchen, Gassen und Brunnen – aber nicht nur durch das große, feierliche und geschichtsträchtige Rom. Auch das alltägliche Leben kam in den Blick: Straßencafés, kleine Begegnungen, das lebendige Treiben und die besondere Mischung aus Glauben, Geschichte und Alltag, die diese Stadt so unverwechselbar macht.

So wurde Rom an diesem Nachmittag nicht als fernes Museumsstück vorgestellt, sondern als lebendige Stadt voller Menschen, Geschichten und Atmosphäre. Mal ging es um den Petersdom und die großen Orte des Glaubens, mal um das alte Rom mit seinen Spuren der Geschichte, mal um Brunnen, Plätze und Straßen, die vom Leben erzählen. Gerade diese Mischung machte den Nachmittag so anschaulich und kurzweilig. Wer zuhörte, konnte sich leicht vorstellen, selbst durch Rom zu schlendern – vorbei an alten Mauern, über geschichtsträchtige Plätze und hinein in das besondere Flair dieser Stadt.



Natürlich gehört zu Italien nicht nur Kultur, sondern auch gutes Essen. Und so wurde die virtuelle Reise im Anschluss ganz passend kulinarisch fortgesetzt. Antipasti, Pizza, Tiramisu und italienische Getränke fanden großen Anklang. Schnell wurde aus der Rom-Reise auch ein kleines italienisches Fest in St. Konrad. Es wurde genossen, erzählt, gelacht und in froher Runde zusammengesessen.



Besonders schön war, dass der Nachmittag trotz der veränderten Umstände nichts von seiner Lebendigkeit verlor – im Gegenteil. Gerade weil diesmal kein Ausflug im üblichen Sinn möglich war, zeigte sich, wie viel Freude, Gemeinschaft und Abwechslung auch in einer solchen Form des Beisammenseins stecken können. Es braucht eben nicht immer weite Wege, um gemeinsam etwas Schönes zu erleben.

Die Stimmung war ausgesprochen gut, die Resonanz sehr positiv. Viele der Anwesenden haben den Nachmittag sichtlich genossen. So wurde dieser Seniorennachmittag zu einer gelungenen Verbindung aus Information, Gemeinschaft, Genuss und ein wenig italienischer Lebensfreude.

Am Ende stand der Eindruck: Rom war zwar weit weg – und doch für ein paar Stunden ganz nah.